

DAS JAHR 2019

DER GEMEINNÜTZIGEN GESELLSCHAFT
VON NEUMÜNSTER

INHALTSVERZEICHNIS

■ Die Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster – ein Kurzportrait	03/04
■ Die Stiftung GGN heute	05/06
■ Nachgefragt beim Präsident der STIFTUNG GGN	07
■ Jahresbericht des Präsidenten des Vereins GGN	08
■ Jahresrechnung des Vereins GGN	09
■ Jahresbericht der Geschäftsführerin, AVENTIN – Leben im Alter	10/11
■ Wo sind wir	12
■ Jahresbericht der Präsidentin der Betriebskommission des AVENTIN	13
■ Das AVENTIN	14–18
■ Unsere Werte im AVENTIN	19
■ Betriebsrechnung, AVENTIN – Leben im Alter	20/21
■ Kommentar zur Jahresrechnung, AVENTIN – Leben im Alter	22
■ Statistische Angaben zum Aventin – Leben im Alter	24/25
■ AVENTIN – Leben im Alter	26
■ Organe Stiftung der Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster	27
■ Kontaktadressen/Spendenkonti der GGN	28



DIE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT VON NEUMÜNSTER – EIN KURZPORTRAIT

Am 1. Februar 1831 wurde von Dr. med. Ulrich Bosshard, Arzt in Hottingen, Johann-Friedrich Sieber, Kaufmann in Hirslanden, und Johann-Jakob Streuli, Fabrikant in Riesbach, die Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster (GGN) gegründet. Sie ist damit eine der ältesten privaten und gemeinnützigen Institutionen der Stadt Zürich und blickt auf eine überaus reiche und wechselvolle Geschichte zurück. *)

WIE KAM ES ZU DIESER GRÜNDUNG?

Schon 20 Jahre vorher wurde die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft unter dem Vorsitz des Zürcher Arztes Hans Caspar Hirzel gegründet. 63 Männer aus 13 Kantonen fanden sich zusammen, um gegen das «Unglück und Elend der Bewohner der Schweiz» anzukämpfen und zu deren Linderung das Bestmögliche beizutragen. Der Zweck war u.a. die Förderung der Volksbildung, des Gewerbefleisses und der Armenpflege. In allen Kantonen entstanden in der Folge solche kantonale Gesellschaften, auch in den Bezirken und Städten. In Zürich war es die heute noch bestehende Gemeinnützige Gesellschaft Zürich-Enge die 1831 den Anfang machte. Kurz danach wurde die Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster, die GGN, gegründet, ursprünglich unter dem Namen «Kreuzgemeinde» in Anlehnung an die Pfarrkirche zum Kreuz, die am heutigen Kreuzplatz stand. Ganz nach dem Vorbild der Schweizerischen Gesellschaft standen «die Einwirkung auf Erziehungswesen, Gewerbe, Landwirtschaft und besondere Gemeindeangelegenheiten» im Vordergrund.

Angesprochen waren die Einwohner der Kirchgemeinde Neumünster mit den damals selbständigen Gemeinden Hottingen, Hirslanden und Riesbach. Damals wohnten rd. 3'500 Leute in der Kirchgemeinde (nach anderen Quellen um die 2'200 Personen). Vorherrschend waren Tätigkeiten in der Landwirtschaft und in der Heimarbeit. Überalterung war noch kein Thema: Die Lebenserwartung betrug 1840 nur gerade 34 Jahre!

IN DIE PIONIERZEIT FALLEN UNTER ANDEREM FOLGENDE TÄTIGKEITEN:

- 1840 Gründung einer **Kranken-Unterstützungsgesellschaft**, die sich bald selbständig machte
- 1851 Schaffung einer **Sonntagsschule** die später als Schreib- und Zeichenschule als gewerbliche Fortbildungsschule galt.
- 1869 Eröffnung der ersten **Spielschule** (Kleinkinderschule) an der Feldeggstrasse 77 in Riesbach. Die zweite Spielschule folgte 1872 an der Hammerstrasse 4.
- 1874 wurde das **Altersheim** Helfenstein für 15 Insassen geschaffen.
- 1880 folgt die dritte **Spielschule** an der Freiestrasse 100 in Hottingen.
- In der mit ihr verbundenen «Gemeinnützigen Gesellschaft des Wahlkreises Neumünster» wurde 1842 die **Sparkassa** Neumünster und 1859 ein **Vorschuss- und Leihkasse** gegründet. 1859 folgte ein **Stipendienfonds** für Lehrlinge.



Die GGN erwirbt 1931 die Liegenschaft der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster zwischen Forch- und Minervastrasse.

Von grosser Bedeutung war in der Gründerzeit das Waisenwesen. 1837 wurde unter dem Vorsitz von Pfarrer Süssli der Kirchgemeinde Neumünster die **«Waisengesellschaft»** gegründet. Mitglieder der Waisengesellschaft wurden alle Einwohner von Alt-Neumünster, die sich zu einem grösseren oder kleineren Beitrag verpflichteten. Die von der Armenpflege überwiesenen Waisen wurden nicht wie dies andernorts oft der Fall war, in einer Anstalt untergebracht, sondern in «ehrbaren Haushalten» in Neumünster und anderen Gemeinden unter der Aufsicht von Waiseneltern. Im Jahre ihres 50-jährigen Bestehens (1888) betreute die Waisengesellschaft 35 Zöglinge, von denen 11 in Neumünster und 24 auswärts untergebracht wurden. – Heute verwaltet die GGN die seit 1900 bestehende Nachfolgegesellschaft, die fortan als **«Waisenstiftung Neumünster»** weiter tätig ist. Sie unterstützt nach wie vor die Erziehung und berufliche Bildung von Waisenkindern. Die Gesuche werden seit 1988 an den Kommissionssitzungen der Susanna Baumann-Stiftung behandelt. Im Berichtsjahr konnten 6 Gesuche im Gesamtbeitrag von CHF 11'900.– gutgeheissen werden. Nach Verrechnen von Stiftungsleistungen, Wertschriftenerträge, Gebühren und Spesen mit den Wertschriftenerträgen resultiert ein Verlust von CHF 2'644.13. Das Eigenkapital der Waisenstiftung beträgt per 31.12.2019 CHF 110'788.90. Die Aufsicht hat die «BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)» inne.

Heute konzentriert sich die Tätigkeit der GGN wie weiter unten ausführlich dargestellt wird, auf die Führung des **«AVENTIN – Leben im Alter»**, das ehemalige Alters- und Pflegewohnheim Neumünster, an der Minervastrasse 144, unweit des Hegibachplatzes in Zürich 7. Das AVENTIN ist eines der grössten rein privaten und gemeinnützigen Heime in der Stadt Zürich. Träger-schaft ist seit ihrer Gründung 2012 die STIFTUNG GGN als Nachfolgerin des Vereins GGN, der weiterhin besteht. Das Angebot des AVENTIN umfasst total 117 Betten in den Bereichen Alterswohnen, Pflegeabteilung und begleitetes Wohnen.



Das Haus zum «Plattenhof» an der Zürichbergstrasse 15, wurde 1911 zum zweiten Alterss asyl der GGN umgenutzt.



Die Kreuzkirche, der häufige Sitzungsort der GGN, stand bis zum Abbruch von 1839 auf dem Kreuzplatz im Bereich der heutigen Tramwarthalle von 1917/18. Bild: Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich

Zur weiteren Familie der GGN gehört auch die von ihr administrativ betreute **Susanna Baumann-Stiftung**, die 1946 in der Folge einer letztwilligen Verfügung von Herrn Rudolf August Baumann, Kaufmann in Hottingen, im Gedenken an seine Tochter Susanna gegründet wurde. Sie ist keine selbständige Stiftung und wird deshalb unter «Vergabungen» in der Rechnung der Stiftung GGN mit aufgeführt. Sie unterstützt finanziell wenig bemittelte Jugendliche und Erwachsene mit Wohnsitz in Stadt oder Kanton Zürich in ihrer Aus- oder Weiterbildung. Gesuche müssen über Berufs- und Laufbahnberatungen, Sozialämter oder kirchliche Stellen eingereicht werden (keine direkten Gesuche). An den vier Kommissionsitzungen im Jahr 2019 sind 78 Gesuche positiv beantwortet worden. Es wurden total CHF 106'414.75 aufgewendet. Die Kirchen Neumünster, Hottingen, Balgrist aus dem Kirchenkreis 7/8, die Kirchgemeinde Witikon sowie das AVENTIN erhielten Weihnachtsgaben in der Höhe von CHF 15'629.–. Der Stipendienfonds des «Institut und Gymnasium Unterstrass» wurde mit CHF 5'000.– bedacht.

Präsidentin der Susanna Baumann-Stiftung ist Frau Marlen Feld Koschitz, Zürich, Mitglieder sind Dr. H.-R. Grendelmeier und Frau Heidi Meyer (beide auch im Stiftungsrat der Stiftung GGN), Frau Vreni Burren-Baumann, Herr Roland Gisler, Kirchgemeinde Balgrist, sowie Frau Pfarrerin Heidrun Suter und Herr Pfarrer Leonhard Suter, beide Kirchgemeinde Neumünster.

Ebenfalls durch die GGN betreut wird die selbständige **Personalwohlfahrtsstiftung der GGN**, eine patronale Stiftung für Arbeitnehmende des AVENTIN. Sie wurde vom damaligen Verein der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster gegründet und kann bei Notlagen von Begünstigten in Anspruch genommen werden. Seit Jahrzehnten wurden jedoch keine solche Anträge mehr gestellt. Das Stiftungsvermögen wird per 31.12.2019 mit CHF 1'471'855.63 ausgewiesen. Präsident ist Heini Dubler, Mitglieder sind Dr. H.-R. Grendelmeier (beide im Stiftungsrat) und Hansjörg Sörensen. Die Aufsicht hat die «BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)» inne.

**) Die Geschichte der GGN wurde ausführlich dargestellt in der Jubiläumsschrift zum 175jährigen Bestehen der GGN, Zürich 2006. Sie ist erhältlich beim Sekretariat des AVENTIN – Leben im Alter, Minervastrasse 144, 8032 Zürich.*

DIE STIFTUNG GGN HEUTE



VEREIN UND STIFTUNG GGN: ZWEI STARKE PARTNER!

Die **Stiftung GGN** sorgt dafür, dass die Tradition der 1831 gegründeten Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster weiterlebt. Die Hauptaufgaben der Stiftung sind neben der Bewirtschaftung der Immobilien die Bereitstellung von ausreichenden finanziellen Mitteln für das AVENTIN und alle weiteren Tätigkeiten der GGN. Mit ihrem Engagement für das AVENTIN setzt sich die Stiftung dafür ein, dass auch künftigen Generationen ein zeitgemässes Wohnen im Alter möglich ist.

Der **Verein GGN** seinerseits unterstützt traditionell das «AVENTIN – Leben im Alter» mit einer Reihe von Aktivitäten für dessen Bewohnerinnen und Bewohner. Er hat zur Zeit über 170 Mitglieder. Die althergebrachte Verwurzelung der GGN in den Quartieren Neumünster, Riesbach, Hirslanden, Hottingen und Witikon kann auf diese Weise lebendig erhalten bleiben. Die Mitgliedschaft im Verein steht jedermann offen; wir freuen uns, wenn auch Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren. Zuwendungen an den Verein sind ebenfalls steuerbefreit.

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR STIFTUNG

Die STIFTUNG GGN ist eine klassische, gemeinnützige Stiftung schweizerischen Rechts nach ZGB 80 ff. Sie wurde 2012 gegründet und ist wegen ihrem gemeinnützigen Charakter steuerbefreit.

Die Stiftung steht unter kantonaler Aufsicht und zwar durch die «BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)», eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Zürich. Die Aufsicht hat zu prüfen, ob sich der Stiftungsrat an die gesetzlichen Vorschriften, die Statuten der Stiftung und die Stiftungsreglemente hält. Die Prüfung umfasst im Grundsatz alle Tätigkeiten der Stiftung. Jährlich per 30.6 ist der Stiftungsaufsicht umfassend zu rapportieren. Dies geschieht vor allem durch einen detaillierten Tätigkeitsbericht und die Einreichung einer aussagefähigen Jahresrechnung mit Revisionsbericht.

Besonderes Augenmerk wird bei den Prüfungen der Zweckerfüllung geschenkt. Der Stiftungsrat hat im Detail nachzuweisen, dass sich seine Tätigkeit im Rahmen des statutarisch festgelegten Stiftungszwecks bewegt. Er ist auch verantwortlich für

die Vermögensbewirtschaftung und den möglichst langfristigen Erhalt der Stiftung. Im Einzelnen hat der Stiftungsrat innerhalb der Statuten und Reglemente ein Ermessen, wie er seine Arbeit ausführt.

Die Stiftungsräte sind im Grundsatz ehrenamtlich tätig bzw. beziehen eine bescheidene jährliche Entschädigungspauschale.

Es ist das Bestreben des Stiftungsrats durch umsichtige Bewirtschaftung der Mittel auch zukünftig einen hohen Standard einhalten zu können und den Betrieb des AVENTIN vollständig aus eigener Kraft finanzieren zu können. Wir sind deshalb auch auf **Spenden und Legate** angewiesen und danken allen herzlich, die sich auf diese Weise solidarisch mit uns zeigen. Zuwendungen an die Stiftung sind steuerabzugsfähig. Der entsprechende Satz beträgt im Kanton Zürich und im Bund 20%.

AUSZUG AUS DER STIFTUNGSURKUNDE VOM 13.12.2012:

Zweck:

«Die Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Tätigkeit in der Stadt Zürich, aber auch im Kanton Zürich. Sie kann gesellschaftliche und soziale Projekte unterstützen und Zuwendungen an Personen oder Institutionen vergeben. Sie kann Tätigkeiten in den Bereichen Wohnen im Alter und Alterspflege vorab und bis auf weiteres durch den Betrieb des Alters- und Pflegewohnheims Neumünster entfalten. Sie wahrt auf dieser Grundlage das historische Gedankengut der 1831 gegründeten Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Zur Zweckerreichung kann sie gewinnbringende Tätigkeiten ausüben sowie Immobilien halten, erwerben oder veräussern».

Fortsetzung Seite 06

DIE STIFTUNG IM BERICHTSJAHR 2019

Es fanden im Berichtsjahr vier Sitzungen des Stiftungsrates statt. Insbesondere wurden die Rechnung 2018 abgenommen und die Budgets der Teilbereiche der GGN genehmigt.

Die Geschäftslage des AVENTIN und dessen Zukunftssicherung standen wiederum im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Wie bereits letztes Jahr erwähnt, ist die Ehrenamtlichkeit in den verschiedenen Gremien der GGN wegen der stetig steigenden Belastungen an ihre Grenzen gekommen. Unverändert am Steigen sind auch die administrativen Anforderungen und behördlichen Auflagen an Heime und Stiftungen. Die Stiftungsaufsicht hat im Berichtsjahr ihre Anforderungen an die Rechnungslegung und Berichterstattung generell vereinheitlicht, was sich in den Rechnungen von Stiftung und AVENTIN zeigt. Ein Mehrjahresvergleich ist somit nur beschränkt möglich.

Stark beansprucht wurde im Berichtsjahr auch die **Immobilienkommission** der Stiftung. Ihr Auftrag ist es, die Liegenschaften der Stiftung zu betreuen. Die Kommission kann Immobilienstrategien zu Händen des Stiftungsrates erarbeiten, überwacht die Tätigkeit der örtlichen Bewirtschaftungsgesellschaften und führt bauliche Massnahmen mit teilweiser Unterstützung von Fachleuten aus.

Die Planung des Ersatzneubaus an der **Hofackerstrasse** schreitet erfreulich voran. Im Herbst wurde das Baugesuch bei der Stadt Zürich eingereicht. Die Baubewilligung wird im Laufe des Jahres 2020 erwartet. Leider kann das Bauvorhaben nicht durchgeführt werden, ohne dass alle Mieterinnen und Mieter ihre bestehende Wohnung verlassen. Bis Ende Berichtsjahr haben sich gut 90% der Bewohner verpflichtet, bis Ende September 2020 ihre Wohnungen zu räumen. Somit gewährt die Stiftung Ihren Mietern insgesamt eine dreijährige Frist für die Wohnungssuche. Noch sind fast alle Wohnungen belegt. – Bauvorhaben in der Stadt Zürich werden immer auch von der Öffentlichkeit stark wahrgenommen, was wiederum die Stiftung als Eigentümerin der Liegenschaften wiederholt beanspruchte und zusammen mit den vielfältigen Auflagen der Baubehörden erfahrungsgemäss zu einigen Verzögerungen führen und entsprechende finanzielle Aufwendungen mit sich bringt. – In den Liegenschaften **Eidmattstrasse** haben die Arbeiten zur Überprüfung der baulichen Substanz begonnen.

In den **Organen der Stiftung** wurde Herr Sinan Odok, 8008 Zürich, als weiteres Stiftungsratsmitglied in den Stiftungsrat GGN gewählt. Es werden sich in den kommenden Jahren altershalber einige weitere Änderungen ergeben. Der entsprechende Suchprozess wurde eingeleitet.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den kantonalen und städtischen Stellen für die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit. Dies gilt in besonderem Masse für die kantonale Stiftungsaufsicht (BVS) und das städtische Hochbauamt. Mein Dank gebührt aber auch allen Mitarbeitenden im Stiftungsrat, im AVENTIN, im Verein GGN und den vielen andern, oft unterschätzten Funktionen innerhalb der grossen GGN-Familie.

KOMMENTAR ZUR STIFTUNGSRECHNUNG 2019

Insgesamt war 2019 ein für die Stiftung gutes Jahr mit einem wiederum ansprechenden Ergebnis. Dies war in allererster Linie die Folge von hohen Wertschriftenerträgen. Beigetragen haben aber auch die Kostendisziplin und die unverändert schlanke,

nach wie vor stark ehrenamtlich geprägte Organisation. Auch wurden im Berichtsjahr die Bankbeziehungen überprüft, was zu grösseren Einsparungen geführt hat. Besonders wichtig für den Erfolg der Stiftung ist bekanntlich eine durchgängig und auch nachhaltig hohe Auslastung im AVENTIN. Grössere Leerstände konnten dank den grossen Anstrengungen der Geschäftsführung weitgehend vermieden werden.

AUSBLICK

Wie an dieser Stelle schon mehrfach ausgeführt, sieht sich die Stiftung in den kommenden Jahren in verschiedener Hinsicht herausgefordert. Insbesondere verfolgen wir die neuen Entwicklungen über das Wohnen im Alter sehr genau. Welche Änderungen sich in der Organisation der Stiftung und ihrer Gremien aufdrängen, ist offen. Es gilt auch hier, sehr umsichtig zu planen. Auch in finanzieller Hinsicht ist nach wie vor grosse Sorgfalt geboten. Das Anlageumfeld hat sich wie es im laufenden Jahr nun deutlich zeigt, erheblich verändert und ist allgemein sehr schwer einzuschätzen.

WICHTIGE KENNZAHLEN AUS DER JAHRESRECHNUNG 2019 DER STIFTUNG

Liegenschaften 1)

Minervastrasse	CHF 36'394'800
Hofackerstrasse	CHF 9'829'200
Eidmattstrasse	CHF 6'876'000

Hypotheken 2)

CHF 22'150'000

Abschreibungen AVENTIN 3)

CHF 1'335'700

Rückstellungen 4)

CHF 1'250'000

Vergabungen 5)

CHF 103'400

Erträge der Stiftung

Mietzins AVENTIN 6)	CHF 1'320'000
Ertragsüberschuss AVENTIN 7)	CHF 96'000
Ergebnis Hofacker Liegenschaft 8)	- CHF 359'200
Ergebnis Eidmatt Liegenschaften 8)	- CHF 233'800

Wertschriftenertrag 9)

CHF 411'000

Netto-Jahresergebnis der Stiftung

CHF 292'600

Stiftungsvermögen Ende 2018

CHF 20'637'100

Stiftungsvermögen Ende 2019

CHF 21'659'200

Anmerkungen:

Die Jahresrechnung 2019 wurde gemäss neuen Anforderungen an die Rechnungslegung erstellt. Die Zahlen sind somit nur begrenzt mit denjenigen der Vorjahre vergleichbar.

1) Gebäudeversicherungswerte

2) Langfristiges, verzinsliches Fremdkapital

3) auf Umbau Aventin und Neubau Vortragssaal.

4) Rückstellungen für den Ersatzneubau Hofacker und Liegenschaft Eidmattstrasse; Reparatur- und Baufonds sowie Erhöhung der Wertschwankungsreserve

5) durch die (unselbständige) Susanna Baumann-Stiftung, ohne Vergabungen der selbständigen Waisenstiftung

6) jährlicher Zins für die Zurverfügungstellung der Liegenschaft Minervastrasse an die Stiftung GGN

7) Nettowert

8) Bruttoerträge, vor Abschreibungen und Rückstellungen

9) ohne Berücksichtigung Kurswertänderungen

Der Präsident des Stiftungsrates:

Dr. Andreas Müller

Nachgefragt beim Präsidenten der STIFTUNG GGN.

Wem gehört das AVENTIN?

Die Stiftung ist die Trägerschaft des AVENTIN. Das Heim hat keine eigene rechtliche Form, allfällige Überschüsse bzw. Verluste gehen direkt in die Stiftungsrechnung ein. Die Stiftung hat dafür besorgt zu sein, dass ausreichende Reserven gehalten werden, damit der Betrieb weiterhin privat bleibt und nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit auch künftig sichergestellt werden kann.

Wie finanziert sich das AVENTIN?

Das AVENTIN wird voll durch die Stiftung getragen. Wir erhalten keine Subventionen und wollen das zur Wahrung unserer Unabhängigkeit auch in Zukunft so halten. Die Pensionstaxen unserer Bewohnerinnen und Bewohner sollen nach Möglichkeit denjenigen der städtischen Altersheime entsprechen.

Was passiert mit Spenden an die GGN?

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir schon in der Vergangenheit und auch im Berichtsjahr Zuwendungen erhalten haben. Solche Spenden und Legate sichern unsere Tätigkeit und kommen von Gesetzes wegen ausnahmslos und ungeschmälert dem Stiftungszweck zugute. Als steuerbefreite Stiftung können Zuwendungen jeder Art vom Steuerabzug von 20% in Kanton und Bund profitieren. Spenden bis 50'000 CHF gehen direkt in die Betriebsrechnung des AVENTIN ein, grössere Beträge fliessen an die Stiftung. Die Revisionsstelle und die Stiftungsaufsicht prüfen die korrekte Verwendung der Mittel.

Wozu hält die GGN Immobilien und was macht Sie damit?

Die Stiftung ist Eigentümerin der Minervastrasse 144, die sie dem AVENTIN – Leben im Alter für das Alters- und Pflegewohnheim gegen einen jährlichen Mietzins zur Verfügung stellt. An der Hofackerstrasse plant sie auf ihrem Grundstück 50 Wohnungen für ältere Personen, von denen 20 für einkommensschwache ältere Mieter reserviert sind. Die beiden Liegenschaften an der Eidmattstrasse werden zur Zeit baulich untersucht.

Was verdienen die Stiftungsräte?

Die Stiftungsräte arbeiten im Grundsatz ehrenamtlich, es bestehen bescheidene Entschädigungspauschalen.

Wo kann ich mich über die Aufnahmebedingungen des AVENTIN orientieren?

Der Idee der Gründerväter der GGN, dass jedermann unbeschadet der Einkommensverhältnisse Aufnahme im Heim finden kann, ist ein fester Bestandteil unserer Politik. Einzelheiten regeln die Aufnahmebestimmungen, die beim Sekretariat an der Minervastrasse 144 erhältlich sind und auch auf der Website www.aventin.ch eingesehen werden können.

Wer kontrolliert den Stiftungsrat?

Jede Stiftung ist einer Stiftungsaufsicht unterstellt, für uns ist es die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS). Die Aufsicht hat vorab den Stifterwillen zu schützen und kontrolliert zu diesem Zweck sehr eingehend die jährliche, umfangreiche Berichterstattung des Stiftungsrates. Dem Stiftungsrat seinerseits kommt ein Ermessen zu, wie er die Stiftung genau ausgestaltet und welche Strategie er verfolgt.

Wie sehen die Zukunftspläne der GGN aus?

Alle Stiftungen sind von Gesetzes wegen verpflichtet, jährlich eine Risikoanalyse zu erstellen. Unsere Konsequenzen für die Zukunftsstrategie sind klar: Wir planen auf sehr lange Sicht und finanziell sehr umsichtig. Unser Hauptziel ist es, dass wir auch in Zukunft das AVENTIN erhalten können. Hier gilt es vor allem vorzusorgen, dass für künftige Sanierungen bzw. Neukonzeptionen des Heims und der anderen Liegenschaften genügend Mittel vorhanden sind. Die raschen Entwicklungen in der Alterspolitik der öffentlichen Hand mit neuen Wohnformen verfolgen wir genau. Wir stehen dazu in engem und gutem Kontakt mit den entsprechenden Stellen von Stadt und Kanton.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VEREINS GGN



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde
der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster

RÜCKBLICK AUF DAS VEREINSJAHR 2019

GENERALVERSAMMLUNG

Die 187. Generalversammlung des Vereins GGN fand am 6. Juni 2019 im Forum des AVENTIN statt. Die Generalversammlung stimmte dem Jahresbericht zu und die Jahresrechnung 2018 wurde einstimmig genehmigt.

Musikalisch umrahmt wurde die Generalversammlung durch den Chor des Aventin unter der Leitung von Benjamin Blatter sowie dem Duo Yuka Tsuboi (Violine) und Masako Ohashi (Klavier).

Die Versammlung schloss mit dem traditionellen Aperitif für die Mitglieder des Vereins GGN.

TÄTIGKEITEN DES VORSTANDS

Der Vorstand kam im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Für das laufende Jahr wurde ein Tag der offenen Tür im Aventin geplant. (Dieser wird aufgrund der Coronavirus-Pandemie vermutlich erst im Herbst stattfinden können).

Auf die Generalversammlung 2020, deren Datum ebenfalls verschoben werden muss, werde ich nach 6 Jahren als Präsident des Vereins GGN zurücktreten. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich an dieser Stelle für die langjährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung in diesen Jahren.

AKTIVITÄTEN

Der Verein GGN unterstützt die Arbeit des AVENTIN und anderer Einrichtungen der GGN ideell und finanziell. Im Berichtsjahr wurden die Abendveranstaltungen des Aventin wie im Vorjahr mit einem Betrag von CHF 8'000 finanziell unterstützt.

ORGANE UND MITGLIEDERBESTAND

PRÄSIDENT

Herr lic.oec. Martin Sörensen	8123 Ebmatingen
-------------------------------	-----------------

VIZEPRÄSIDENT

Herr Harry Bruppacher	8124 Maur
-----------------------	-----------

MITGLIEDER

Frau Edeltraud Brüsse	8932 Mettmenstetten
Frau Heidi Meyer	8032 Zürich
Herr Reto Rudolf	8057 Zürich
Herr Fritz Wüst	8700 Küsnacht

Per Ende März 2020 beträgt der Mitgliederbestand des Vereins GGN 164.

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 7'852.05 ab. Der Verlust resultiert hauptsächlich aufgrund der Aufwendungen von CHF 8'000.00 für die Abendveranstaltungen. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2019 CHF 90'294.06.

DANK

Im Namen des Vorstandes danke ich unseren Mitgliedern für ihre Treue und Grosszügigkeit gegenüber dem Verein GGN. Ebenfalls möchte ich Edeltraud Brüsse, Geschäftsführerin des AVENTIN an dieser Stelle herzlich danken für die sehr abwechslungsreichen und attraktiven Abendveranstaltungen, welche immer sehr gut besucht werden.

Für den Vorstand des Vereins GGN:
Martin Sörensen, Präsident



VEREIN GGN

Vereinsrechnung

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag	2019	Vorjahr 2018
Mitgliederbeiträge	2'490.00	2'580.00
Spenden und freiwillige Beiträge	1'365.00	2'256.20
Total Ertrag	3'855.00	4'836.20
Aufwand	2019	Vorjahr 2018
Sachaufwand	15.50	306.80
Generalversammlung	3'611.00	2'117.00
Abendveranstaltungen	8'000.00	8'000.00
Spesen PostFinance	80.55	131.30
Total Aufwand	11'707.05	10'555.10
Jahresverlust	-7'852.05	-5'718.90

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Umlaufvermögen		
Guthaben PostFinance	90'294.06	98'146.11
Total Aktiven	90'294.06	98'146.11
Passiven	31.12.2018	31.12.2017
Vermögen	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag	48'146.11	53'865.01
Jahresverlust	-7'852.05	-5'718.90
Total Vereinsvermögen	90'294.06	98'146.11
Total Passiven	90'294.06	98'146.11

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrecht (Art. 957 bis 960 OR) erstellt.

Name und Sitz

Verein GGN (Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster), Zürich

Mitarbeitende

Keine

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN AVENTIN – LEBEN IM ALTER



AVENTIN – LEBEN IM ALTER – WO LEBENSFREUDE LEBT

In Zeiten wie diesen erscheint plötzlich alles, was wir im letzten Jahr noch als Problem gesehen haben, so unendlich «klein». Durch die Corona-Krise haben viele Dinge eine neue Dimension erhalten. Zurzeit kreisen unsere Gedanken täglich darum, wie wir es schaffen können, alle Anweisungen und Verordnungen einzuhalten und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern in einer Zeit ohne persönliche Kontakte zu ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten noch die nötige Lebensqualität zu bieten und Lebensfreude zu bewahren. Keiner von uns hätte bis vor zwei Monaten auch nur im Traum daran gedacht, dass es mal schwierig werden könnte, WC-Papier im Supermarkt zu ergattern. Wir haben uns schon darüber aufgeregt, wenn unsere Liebessorte nicht im Regal war. Heute sehen wir die Welt mit anderen Augen.

Vor der Corona-Krise waren wir überzeugt, dass 2019 ein schwieriges Jahr für uns war. Im Februar waren wir vom Norovirus betroffen und mussten unser Haus 10 Tage für die Öffentlichkeit schliessen. Aus heutiger Sicht klingt das fast lächerlich; im letzten Jahr erschienen uns die Tage wie eine Ewigkeit.

BETRIEBLICHES

Im Verlauf des Jahres hatten wir immer wieder leere Betten auf der Pflegeabteilung. Dies resultierte aus einer hohen Sterberate, die wir zu verzeichnen hatten. In den Bereichen des Altersheims und des Begleiteten Wohnens konnten wir aber weiterhin eine Belegung über dem Budget erreichen. Somit ist es uns immer noch gelungen, auch im Jahr 2019 einen Ertragsüberschuss zu erwirtschaften, auch wenn wir nicht an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen konnten.

Anfang November haben wir zum zweiten Mal seit der Wiedereröffnung im Jahr 2012 eine Bewohnerzufriedenheitsbefragung durchgeführt. Leider mussten wir das Befragungsinstitut wechseln und haben somit keinen direkten Vergleich zu unserer Umfrage aus dem Jahr 2016. Generell möchten wir aber sagen, dass wir sehr zufrieden sind mit dem erreichten Ergebnis, da wir in allen Bereichen über dem Durchschnitt der übrigen Institutionen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, abgeschnitten haben. Was uns aber am wichtigsten scheint, ist dass der grösste Teil der befragten Bewohnerinnen und Bewohner gern im Aventin wohnt und sich mit Respekt und Würde behandelt fühlt. Ich danke allen Bewohnerinnen und Bewohnern die sich

an der Umfrage beteiligt haben und uns durch ihre Wünsche und Anregungen die Möglichkeit geben, einen weiteren Schritt zur Verbesserung unserer Qualität zu leisten.

Unsere Abendveranstaltungen am letzten Donnerstag im Monat sind auch nach so vielen Jahren immer noch das «Highlight» im Haus. Wie in jedem Jahr, haben wir auch das Jahr 2019 prominent gestartet. Ulrich Knellwolf hat uns mit viel Humor an seinem Lebensweg teilhaben lassen. Im weiteren Verlauf des Jahres folgten viele weitere unterhaltsame und musikalische Veranstaltungen.

Ich bedanke mich in diesem Zusammenhang ganz herzlich beim Verein GGN und der Hatt-Bucher-Stiftung für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch im Jahr 2019 mit über 20 Bewohnerinnen und Bewohnern Bewohnerferien genossen. Die 5-tägige Reise hat uns nach Österreich ins schöne Schruns geführt. Die zwei Tagesausflüge, die wir von dort unternommen haben, führten uns nach Bregenz zu einer Schifffahrt auf dem Bodensee und nach Feldkirch zur Besichtigung der Schattenburg. Wir sind sehr dankbar, dass aufgrund

einer Erbschaft eines ehemaligen Bewohners diese Ferien ohne eine Kostenbeteiligung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner möglich sind.

DANK

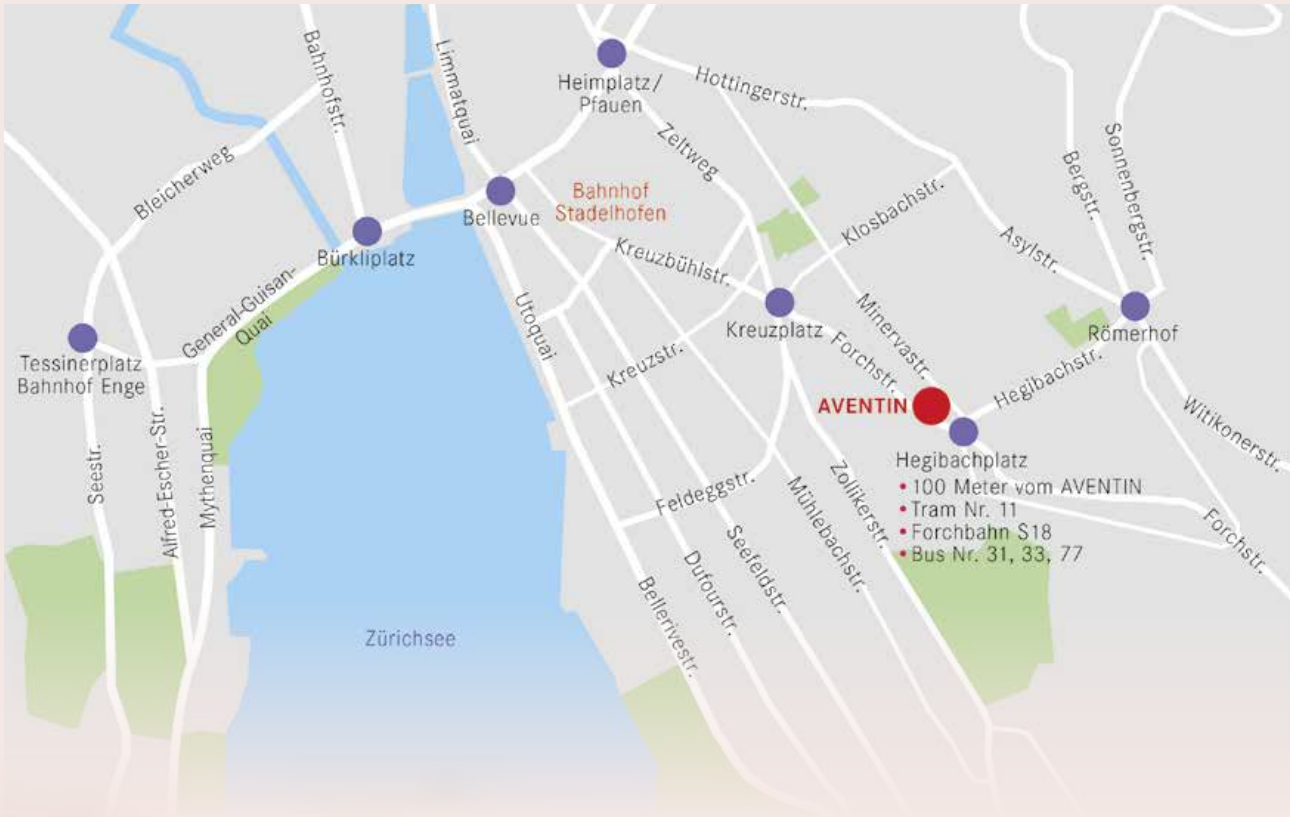
An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung in unsere Arbeit und die vielen positiven Begegnungen. Allen Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen möchte ich ein riesiges Dankeschön aussprechen dafür, dass sie sich Tag für Tag für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und jederzeit ein Lächeln oder auch ein freundliches Wort schenken. Auch bei der Betriebskommission und dem Stiftungsrat möchte ich mich für die angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, bedanken.

Ein weiterer Dank gilt allen, die unser Haus im Jahr 2019 mit kleineren oder auch grösseren Spenden unterstützt haben.

Edeltraud Brüsse, Geschäftsführerin



WO SIND WIR



JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN DER BETRIEBSKOMMISSION DES AVENTIN



Liebe Leserin, lieber Leser

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Jahresberichtes stehen wir mitten in der Corona-Krise mit Besuchsverbot in den Alters- und Pflegeheimen und der Pflicht der Institutionen, jede Bewohnerin und jeden Bewohner persönlich zu fragen, ob sie oder er bei einer Erkrankung mit dem Corona-Virus ins Spital verlegt und dort gegebenenfalls beatmet werden möchte – oder ob sie oder er es vorzieht, im Heim am Corona-Virus zu sterben... Auch wenn das Jahr 2019 aus damaliger Sicht wiederum ein Jahr mit vielen Herausforderungen war, so darf aus heutiger Sicht festgehalten werden, dass es ein vergleichsmässig ruhiges Jahr war:

Geprägt war es vom Fachkräftemangel: Es ist und bleibt äusserst schwierig, gutes und für die Langzeitpflege geeignetes Pflegefachpersonal zu finden. Aussergewöhnlich viele Schwangerschaften mit Arbeitsunfähigkeiten während der Schwangerschaft, Operationen und Nichtbetriebsunfälle trugen das Ihre dazu bei, dass das Personalmanagement im Jahr 2019 besonders stark gefordert war. Trotzdem gelang die Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 ohne Makel, wofür die Betriebskommission dem Aventin herzlich gratulierte.

Das Aventin hat erstmals an der SHURP-Studie (Swiss Nursing Homes Human Resources Project) teilgenommen: In der Untersuchung der Abteilung Pflegewissenschaft and Nursing Science des Departements Public Health der Universität Basel wird die Qualität der Pflege durch eine anonyme Befragung der Mitarbeitenden des Pflegedienstes untersucht und mit Betrieben aus der ganzen Schweiz verglichen. Die Resultate sind grösstenteils sehr erfreulich. Besonders erwähnt werden sollen zwei Elemente:

Trotz aller Klagen in den Medien, dass das Pflegepersonal heute nicht genug Zeit für die Patienten hätte, halten im Aventin 93,8 Prozent der befragten Mitarbeitenden der Pflege fest, dass sie genügend Zeit haben, um den Bewohnerinnen und Bewohnern die Pflege und Zuwendung zukommen zu lassen, die diese benötigen. Auch dem Management wird ein gutes Zeugnis ausgestellt: Mit der Unterstützung durch die Abteilungsleitung sind 93,8% der Befragten zufrieden. Selbstverständlich gibt es auch Aspekte, bei denen sich die Befragten Änderungen wünschen, so z.B. beim Lohn, der höher sein sollte, oder beim administrativen Aufwand, der gesenkt werden sollte.

Die Betriebskommission traf sich im Jahr 2019 zu vier ordentlichen Sitzungen. Neben den Standardtraktanden Finanzen, Personelles, Betrieb hat sich die Betriebskommission mit der oben genannten SHURP-Studie auseinandergesetzt. Sie musste ausserdem mit grossem Bedauern Kenntnis vom Austritt von Evelyn Huber, Pflegeexpertin und klinische Pflegewissenschaftlerin, nehmen, welche sich aus beruflichen Gründen aus der Betriebskommission zurückgezogen hat. Evelyn Huber sei auch an dieser Stelle herzlich für ihren engagierten Einsatz für das Aventin gedankt. Auch dieses Jahr geht ein besonderer Dank an die Geschäftsführerin und das Kader, die erneut bewiesen haben, dass sie unser Haus mit grossem Erfolg führen. Selbstverständlich werden auch alle Mitarbeitenden in den Dank eingeschlossen. Sie stellen Tag für Tag direkt oder indirekt sicher, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine hohe Lebensqualität haben.

Die Präsidentin der Betriebskommission:
lic. iur. Judith Naef, Rechtsanwältin

DAS AVENTIN



AVENTIN – WO LEBENSFREUDE LEBT

Im Herzen des Zürcher Quartiers Hirslanden bietet das AVENTIN betagten Menschen ein Zuhause mit viel Wohn- und Lebensqualität.

Das AVENTIN befindet sich an zentraler Lage im Zürcher Kreis 7 unmittelbar am Hegibachplatz, eingebettet in ein schönes Wohn- und Geschäftsquartier und umgeben von einer grosszügigen Gartenlandschaft mit altem Baumbestand.

Im AVENTIN setzen sich erfahrene Fachleute mit Elan und Freude für betagte Menschen ein. Sie schätzen ihre Arbeit und begegnen den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Respekt und Wertschätzung. Humor und Lebensfreude gehören für die Mitarbeitenden im AVENTIN selbstverständlich zum Alltag.

Mit den drei Wohnangeboten **«Alterswohnen»**, **«Pflege»** und **«Begleitetes Wohnen»** bietet das AVENTIN 120 älteren Menschen Pflege und Betreuung sowie ein Zuhause, das die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Fähigkeiten im dritten und vierten Lebensabschnitt berücksichtigt.

Seit Oktober 2017 ist das AVENTIN nach der ISO-Norm 9001:2015 zertifiziert. Die Qualität wird somit regelmässig von externen Fachpersonen überprüft. Zudem besteht ein anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Trägerin des AVENTIN ist die «Stiftung Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster». Das Haus ist privatwirtschaftlich geführt, dennoch ist es als gemeinnützige Organisation nicht gewinnorientiert. Allfällige Überschüsse bzw. Verluste sind von der Stiftung GGN zu tragen.

ALTERSWOHNEN

Alterswohnen steht im AVENTIN für Individualität und Selbstbestimmung. Soweit möglich – und soweit gewünscht – bestimmen die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Tagesablauf ganz wie es ihnen gefällt.

Wer sich für Alterswohnen im AVENTIN entscheidet, gestaltet seinen Alltag weiterhin selbstständig – einfach mit einem Plus an Sicherheit, Betreuung und Gesellschaft. Mit dem Konzept «Servicewohnen» entscheiden die Bewohnerinnen und Bewohner selbst, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen wollen, z. B. selber kochen oder auch die Wäsche waschen.

Die 72 Apartments mit Kochnische, Nasszelle mit Dusche/WC sowie Kabelfernseh-, Telefon und Internetanschluss sind

grosszügig und hell, gegen Osten oder Süden ausgerichtet und mindestens 30 m² gross. Die Bewohnerinnen und Bewohner möblieren die Apartments mit ihren eigenen Möbeln und schaffen so eine persönliche Atmosphäre. Es stehen vier verschiedene Apartment-Standards zur Wahl – Standard 3 und 4 sind auch für Ehepaare geeignet. Standard 1 und 2 sind für Einzelpersonen mit AHV und Ergänzungsleistungen finanziell problemlos tragbar.

Nichts kann den persönlichen Eindruck ersetzen. Deshalb besteht die Möglichkeit, im möblierten Probeapartment den Alltag im AVENTIN unverbindlich kennenzulernen. Das Probeapartment steht auch für Ferienaufenthalte zur Verfügung.

DAS AVENTIN

PFLEGEABTEILUNG

Die Pflegeabteilung bietet Langzeitpflege, Überbrückungspflege nach einem Spitalaufenthalt oder Entlastungspflege für betreuende Angehörige an.

Die Pflegeabteilung mit 18 Betten (1- und 2-Bettzimmer) ist auf schwer pflegebedürftige Menschen ausgerichtet. Auch hier wird Wert auf eine abwechslungsreiche, aktivierende Alltagsgestaltung gelegt, angepasst auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Das AVENTIN zeichnet sich durch ein würdiges, respektvolles Umfeld aus – zum Leben und wenn die Zeit gekommen ist auch zum Sterben. Regelmässige Weiterbildungen insbesondere in Palliativpflege gewährleisten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner bis zuletzt ebenso professionell wie respektvoll und individuell betreut und begleitet werden. Denn Leben heisst auch, das Sterben anzusprechen und zuzulassen.



BEGLEITETES WOHNEN

In einer geschützten, aber wohnlichen und freundlichen Atmosphäre werden im Begleiteten Wohnen 13 betagte Menschen mit Demenz betreut und gepflegt.

Mit Geduld, Einfühlungsvermögen und menschlicher Zuwendung gehen die Mitarbeitenden auf die dementen Menschen und ihre Möglichkeiten ein. Der Alltag im Begleiteten Wohnen ist offen und flexibel gestaltet und die Bewohnerinnen und Bewohner werden auch in die Alltagsverrichtungen einbezogen, damit ihre individuellen Fähigkeiten soweit möglich erhalten bleiben.

Das AVENTIN bietet dementen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Umfeld, in dem sie respektiert werden und ihren Weg in Würde gehen können. Die Mitarbeitenden unterscheiden nicht zwischen der Wirklichkeit der Bewohnerinnen und Bewohnerinnen und ihrer eigenen – dadurch wird ein Rahmen geschaffen, der geprägt ist von Normalität, Nähe und Leichtigkeit.



DAS AVENTIN

UNSERE ANGEBOTE

Ob Cafeteria, Bibliothek, Coiffeur oder Fusspflege: Die vielseitigen internen und externen Dienstleistungen und Angebote bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern im AVENTIN Abwechslung, Wohlbefinden und Komfort.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können ein vielseitiges und abwechslungsreiches Freizeitprogramm nutzen. Die Angebote sind auf die jeweiligen Interessen, Möglichkeiten, Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet. Alle entscheiden selbst, ob und an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten.

Im Café AVENTIN (bei schönem Wetter auch auf der Gartenterrasse) können die Gäste verschiedene Getränke und eine Auswahl an Leckereien geniessen.

Interne Angebote:

- Fitness
- Bibliothek/Internetecke
- Aufenthaltsräume/Wellnessbereich
- Raucherraum
- Piccola Stanza
- BellaVista
- Forum
- Aktivierungstherapie
- Gastronomie, Hôtellerie und Technik

Externe Angebote:

- Coiffeur
- Podologin/Pedicure

HABEN SIE FRAGEN? DAS AVENTIN IST GERNE FÜR SIE DA.

AVENTIN – Leben im Alter

Minervastrasse 144, 8032 Zürich
T 044 421 56 56, F 044 421 56 00
info@aventin.ch, www.aventin.ch

Anreise

Ab Hauptbahnhof: Bus Nr. 31, ab Stadelhofen: Tram Nr. 11/S18

Unverbindliche Besichtigungen im AVENTIN

Möchten Sie sich selbst von der Lebensfreude im AVENTIN überzeugen? Zweimal im Monat haben Sie Gelegenheit zu einem unverbindlichen Besichtigungstermin – die genauen Termine entnehmen Sie bitte der AVENTIN Homepage oder rufen Sie an. In dringenden Fällen können Sie einen individuellen Besichtigungstermin vereinbaren. Die Mitarbeitenden führen Sie – und auch Ihre Angehörigen – gerne durch die Häuser und informieren Sie über das Angebot.



UNSERE WERTE IM AVENTIN



UNSERE WERTE IM AVENTIN

● HERZLICH:

- Wir arbeiten mit Kopf, Herz und Hand.
- Wir kommunizieren respektvoll in einem angemessenen Ton, dazu gehört auch, dass wir uns in deutscher Sprache miteinander unterhalten.
- «Bitte» und «Danke» sagen gehören zu unserem Alltag.

● INNOVATIV:

- Wir sind eine mutige Organisation, erkennen Bedürfnisse und setzen sie um.
- Wir nehmen Ideen auf und entwickeln uns gemeinsam als Organisation weiter.

● PROFESSIONELL:

- Wir halten uns fachlich auf dem neuesten Stand und teilen unser Wissen im AVENTIN.
- Wir halten uns mit Verstand an unsere internen Richtlinien und Prozesse und überprüfen diese regelmässig.
- Wir finden Kompromisse zwischen unseren Möglichkeiten und den Wünschen der verschiedenen Anspruchsgruppen.

● WERTSCHÄTZEND:

- Gemeinsam bilden wir ein multikulturelles Unternehmen unter einem gemeinsamen Wertedach.
- Wir nutzen das Potenzial unserer Vielseitigkeit und schätzen dieses.
- Wir suchen Blickkontakt und grüssen uns, wenn wir uns begegnen.

● OFFEN:

- Wir schaffen Sicherheit und Vertrauen, indem wir direkt miteinander sprechen.
- Wenn Fehler passieren, nehmen wir diese zum Anlass, uns zu verbessern.

● LEIDENSCHAFTLICH:

- Wir sind ein Haus, in dem sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende entfalten können.
- Unsere Identifikation und Begeisterung sind in der Liebe zum Detail spürbar.

Ertrag	2019	Vorjahr 2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Pensions-, Pflege- und Betreuungstaxen		
Pensions-, Pflege- und Betreuungstaxen	9'500'417.20	9'523'357.65
Pensions- und Pfl egetaxen	9'500'417.20	9'523'357.65
Medizinische Leistungen KVG	34'592.45	42'728.45
Übrige medizinische Leistungen	4'673.70	9'237.45
Übrige Erträge Leistungen Bewohner	124'716.89	111'920.09
Mietzinsen	5'255.00	6'120.00
Leistungen an Personal und Dritte	89'226.51	88'099.16
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	9'758'881.75	9'781'462.80
Aufwand	2019	Vorjahr 2018
Personalaufwand		
Besoldung	-5'717'773.80	-5'645'049.85
Sozialleistungen	-1'126'905.60	-1'103'873.20
Personalnebenaufwand	-92'530.73	-115'013.60
Summe Personalaufwand	-6'937'210.13	-6'863'936.65
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-72'670.73	-82'585.72
Lebensmittel und Getränke	-372'771.32	-383'686.84
Haushaltsaufwand	-129'475.67	-119'815.02
Unterhalt und Reparaturen	-226'069.48	-214'555.81
Mietzins an GGN und EDV	-1'457'910.71	-1'461'519.09
Energie und Wasser	-214'945.25	-214'791.80
Büro und Verwaltung	-136'382.92	-156'767.90
Bewohnerbezogener Aufwand	-47'603.85	-41'400.45
Übriger Sachaufwand	-68'322.00	-60'976.85
Summe übriger betrieblicher Aufwand	-2'726'151.93	-2'736'099.48
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Darlehenszinsen	0.00	0.00
Kapitalzinsertrag	0.00	0.00
Summe Finanzaufwand und Finanzertrag	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
Übriger zeitfremder Ertrag	476.68	-22.40
Summe ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	476.68	-22.40
Überschuss	95'996.37	181'404.27

AVENTIN – LEBEN IM ALTER

Bilanz per 31. Dezember 2019

Aktiven	2019	Vorjahr 2018
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	423'700.99	556'344.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759'913.60	923'635.40
Übrige kurzfristige Forderungen	85'985.95	132'032.89
Vorräte	33'320.00	33'550.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	971'735.95	838'816.60
Summe Umlaufvermögen	2'274'656.49	2'484'378.97
Total Aktiven	2'274'656.49	2'484'378.97

Passiven	2019	Vorjahr 2018
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130'748.11	149'078.71
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'297.90	20'384.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	80'758.50	61'486.90
Summe kurzfristiges Fremdkapital	215'804.51	230'949.66
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'034'200.00	1'063'200.00
Zweckgebundene Rücklagen/Fonds	196'807.85	180'770.60
Summe langfristiges Fremdkapital	1'231'007.85	1'243'970.60
Eigenkapital		
Ergebnisvortrag (Gewinn + Verlust)	731'847.76	828'054.44
Überschuss 2019	95'996.37	181'404.27
Summe Eigenkapital	827'844.13	1'009'458.71
Total Passiven	2'274'656.49	2'484'378.97

Anmerkung:

Die Jahresrechnung 2019 der Stiftung wie auch des Aventin wurde gemäss neuen Anforderungen an die Rechnungslegung erstellt. Die Zahlen sind somit nur begrenzt mit denjenigen der Vorjahre vergleichbar.

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG AVENTIN – LEBEN IM ALTER

BILANZ

Aktiven

Die flüssigen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 133'000 niedriger, da die Vorauszahlung an die BVG um Fr. 120'000 höher war.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um ca. Fr. 164'000 niedriger, da im Vorjahr die Rechnung an die Stadt Zürich für die Pflegeleistungen vom November noch unbezahlt war. Ausserdem war in diesem Jahr die Fakturasumme im Dezember gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Bettenleerständen auf der Pflegeabteilung niedriger.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen sind um ca. Fr. 46'000 niedriger, da die Auslagen, die wir im 2. Halbjahr 2019 für die Stiftung übernommen haben, gegenüber dem Vorjahr entsprechend niedriger waren.

Die Vorräte bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen haben wir gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um ca. Fr. 133'000. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Betrag, um den die Vorauszahlung an die Basler (BVG) höher ausgefallen ist.

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 19'000 ermässigt, was als unwesentlich betrachtet werden kann.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 19'000 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich die Rückstellungen für Ferien- und Überzeit haben sich um ca. Fr. 22'000 erhöht haben.

Langfristiges Fremdkapital

Die Höhe der Depotgelder schwankt je nach Anzahl der Bewohner.

Durch die Zuführung einiger kleinerer und grösserer Zuwendungen sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner als auch für das Personal dürfen wir uns über eine Erhöhung unserer Fonds freuen, obwohl wir regelmässig Beträge zu Gunsten der Begünstigten verwenden.

Trotz rückläufiger Belegungszahlen auf der Pflegeabteilung war es uns möglich, einen Überschuss zu erwirtschaften. Dieser beträgt Fr. 95'996.37.

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag

Trotz Erhöhung der Betreuungstaxe in der RAI-Stufe 0 von Fr. 25.– auf Fr. 32.– und der Steigerung der Normkosten um 2.4 % blieben unsere Erträge leicht hinter denen des Vorjahrs.

Dies resultiert aus der niedrigeren Auslastung unserer Pflegeabteilung, was einerseits zu Einbussen in der Pensionstaxe, aber andererseits auch zu Einbussen in der Pflorgetaxe führte. Die übrigen Erträge sind in der Abweichung als nicht wesentlich zu betrachten.

Aufwand

Die Besoldungen sind gegenüber 2018 um ca. 1.3 % gestiegen. Diese Abweichungen resultieren hauptsächlich aus der Ausbildungsverpflichtung in der Pflege. Seit August 2019 haben wir 6 Lernende in der Pflege, die über den Lehrbetriebsverbund Spicura bei uns beschäftigt sind. Die Sozialleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2 % gestiegen, da die Risiko-Kostenprämie der Basler-Sammelstiftung um 10.3 % erhöht wurde. Der Personalnebenaufwand ist um ca. 20 % gesunken, da im Jahr 2019 kein Sonderbonus an die Mitarbeitenden ausgeschüttet wurde.

Insgesamt stieg der Personalaufwand im Jahr 2019 um ca. 1 %.

Der Sachaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 0.4 % gesunken, was als unwesentlich betrachtet werden kann.

Edeltraud Brüsse, Geschäftsführerin

Anmerkung:

Die im Text genannten Zahlen wurden zum besseren Vergleich wie im Vorjahr gegliedert.



STATISTISCHE ANGABEN ZUM AVENTIN – LEBEN IM ALTER

ANZAHL BEWOHNERZIMMER, BZW. BETTEN

	Zimmer	Betten
Haus A Altersheim	42	45
Haus B Altersheim	30	40
Haus C Pflegeabteilung	16	18
Begleitetes Wohnen für Demente	13	13
Temporärzimmer	1	1
Total	102	117

ANZAHL BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Stand 31. Dezember 2018	104
Todesfälle und andere Austritte	33 + 4
Eintritte	30
Stand 31. Dezember 2019	96
Frauen	73
Männer	23
davon Ehepaare	2

ALTERSSCHICHTUNG

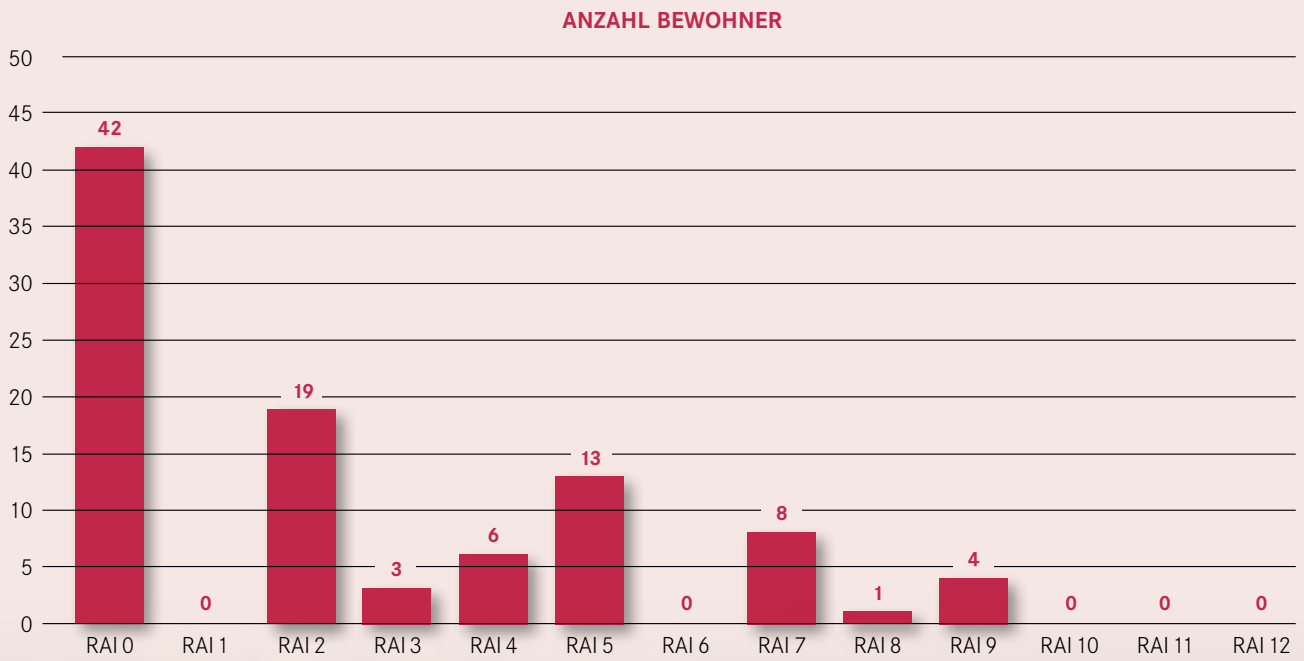
	Alter
Durchschnittsalter 31.12.2018	87,4
Durchschnittsalter 31.12.2019	88,6
Jüngste Bewohnerin	58
Älteste Bewohnerin	103

DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER 2019

	Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	3,4
Längster Aufenthalt	29,8



RAI EINSTUFUNGEN PER 31.12.2019



RAI = RESIDENT ASSESSMENT INSTRUMENT



AVENTIN – LEBEN IM ALTER (EHM. ALTERS- UND PFLEGEWOHNHEIM NEUMÜNSTER)

BETRIEBSKOMMISSION AVENTIN (Stand: 31.12.2019)

PRÄSIDENTIN



Frau lic.iur. Judith Naef, RA 8912 Obfelden

VIZEPRÄSIDENT

Herr Hansjörg Sörensen 8053 Zürich

MITGLIEDER

Frau Elisabeth Beck	8053 Zürich
Herr Dr. med. Marco Vecellio	8053 Zürich
Frau Annalotte Wurst	8408 Winterthur
Herr Fritz Wüst	8700 Küsnacht

LEITUNG AVENTIN (Stand: 31.12.2019)

GESCHÄFTSFÜHRERIN



Frau Edeltraud Brüsse

LEITERIN HOTELLERIE/STV. GESCHÄFTSFÜHRERIN

Frau Brigitta Widmer

LEITERIN PFLEGE UND BETREUUNG

Frau Kerstin Rödiger

LEITER GASTRONOMIE

Herr Claus Socher

LEITER TECHNIK UND SICHERHEIT

Herr Peter Nösel

ABTEILUNGSLEITUNGEN

Frau Milena Franko, Abteilungsleiterin Alterswohnen
Frau Karine Lapeta, Abteilungsleiterin begleitetes Wohnen
Frau Heidi Heidelberger, Abteilungsleiterin Pflegeabteilung

VERWALTUNG UND AKTIVIERUNG

Frau Beatrice Fink, Leiterin Aktivierung
Frau Zorica Zlataric, Assistentin Leitung Pflege und Betreuung
Frau Margrit Ueltschi, Pflegeexpertin
Frau Jeannette Rüedi, Leiterin Administration



ORGANE DER STIFTUNG DER GEMEINNÜTZIGEN GESELLSCHAFT VON NEUMÜNSTER

STIFTUNGSRAT (Stand: 31.12.2019)

PRÄSIDENT



Herr Dr. oec. Andreas Müller, 8001 Zürich

VIZEPRÄSIDENTIN



Frau lic. iur. Judith Naef, RA, 8912 Obfelden

MITGLIEDER



Herr Heini Dubler
8053 Zürich



Frau Heidi Meyer
8032 Zürich



Herr Werner Pfister, dipl. Arch.
ETH/SIA, 8032 Zürich



Herr Constantin Zehnder,
dipl. Treuhandexperte, 5201 Brugg



Herr Dr. iur.
Hans-Rudolf Grendelmeier, RA
8706 Meilen



Herr lic. iur.
Sinan Odok, RA
8008 Zürich



Herr
Fritz Wüst
8700 Küsnacht

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Zürich





STIFTUNG GGN

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
VON NEUMÜNSTER

Minervastrasse 144
8032 Zürich

www.aventin.ch/stiftung



VEREIN GGN

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
VON NEUMÜNSTER

Minervastrasse 144
8032 Zürich

www.aventin.ch/verein



AVENTIN

LEBEN IM ALTER

Minervastrasse 144
8032 Zürich

Telefon 044 421 56 56

Fax 044 421 56 00

info@aventin.ch

www.aventin.ch/aventin

Spendenkonti der GGN:

Postcheck-Konto 80-12635-6

ZKB, IBAN CH58 0070 0110 0043 3566 1